

Pfarrblatt Fauersthal

30. Jahrgang / Nr. 1

März - Mai 2016



© Foto: mdb/Stephanie Grünberger

**Spuren im Sand -
"Ich werde dich nie alleine lassen!"**

"Ich werde dich nie alleine lassen"



Wir könnten zahlreiche Beispiele nennen, die uns von der Nachfolge Christi, vom Kreuztragen, erzählen. Es gibt wahrscheinlich so viele enttäuschende und ermutigende Ereignisse wie es Menschen gibt.

Es soll aber eines erwähnt werden, das mit unserem Titelbild einen Zusammenhang hat. Die Gedanken für diesen Bericht stammen von Margaret Fishback Powers, die aufgewachsen ist auf einem Bauernhof in Kanada.

Die deutschstämmige Margaret erlebte mit ihren fünf weiteren Geschwistern eine fröhliche und behütete Kindheit und Jugend. Eine Träumerin war sie, ein kleines Mädchen mit viel Fantasie, musikalisch sehr begabt und immer damit beschäftigt ihre Gedanken in Reimen abzufassen.

Als Margaret Fishback Powers das Gedicht „Spuren im Sand“ verfasste, war sie Anfang der Zwanzig; und die Monate davor waren alles andere als normal verlaufen. Schwer verletzt durch

einen Blitzschlag musste sie für einige Zeit ihren Beruf als Lehrerin aufgeben. Eine Liebesbeziehung zerbrach.

Verzweifelt kehrte sie zurück zu ihren Eltern. Durch ihren Bruder lernte sie schließlich Paul Powers kennen und lieben. An dem Tag, an dem Paul ihr einen Heiratsantrag machte, entstand das Gedicht die „Spuren im Sand“:

„Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.

*Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.*

*Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.*

*Als das letzte Bild an meinen Augen
vorübergezogen war, blickte ich zurück.*

*Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten*

*Zeiten meines Lebens.
Besorgt fragte ich den Herrn:
Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen,
auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich,*

*dass in den schwersten Zeiten
meines Lebens
nur eine Spur im Sand
zu sehen ist.
Warum hast du mich da
allein gelassen
als ich dich am meisten
brauchte?*

*Da antwortete er: Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich
nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur
gesehen hast,
da habe ich dich getragen."*

(Brunnenverlag 1996)

Ohne es zu wissen hat Margaret mit ihrem Gedicht Millionen Menschen getröstet und ermutigt. Mehr als zwanzig Jahre später erlebte sie, wie die Verse auf Karten, Poster, Kaffeebechern und T-Shirts vermarktet wurden. Lange kämpfte sie vergebens vor Gericht für ihre Rechte. Heute leben Paul und Margaret Fishback Powers in Coquitlam/Kanada. Das Ehepaar ist vollzeitlich in der christlichen Kinderarbeit engagiert.

Als Jesus den Matthäus (9,9) berief, sagte er: „*Folge mir nach*“. Er wich – wie auch bei der Berufung der anderen Jünger – vom üblichen Konzept ab. Was er tat, durchbrach den herkömmlichen Brauch: er sah ihn, rief ihn und erwartete sofortige Bereitschaft. Da kommt dieser Wanderprediger aus Nazareth (Zit. Joh, 1,46: „*Kann denn aus Na-*

zareth etwas Gutes kommen?"), wirkt Wunder, setzt sich über die landesüblichen Gepflogenheiten hinweg, isst mit öffentlichen Sündern und beruft gar noch einen aus ihren Reihen in seinen engeren Kreis! Und der soll der erwartete Messias sein?

Jesus ist es, ob es den Pharisäern gelegen ist oder nicht. Er praktiziert, was er lehrt. Er lebt vor, was der heilige Augustinus von Hippo einmal so formuliert hat: „Nichts zeigt die Größe eines Menschen wie sein Verhalten gegen fremde Sünden. Wer wahrhaft groß ist, will befreien, nicht demütigen; er sinnt auf Hilfe, nicht auf Vorwurf; er zeigt, was er denkt, durch Taten.“

Unzählige Male spricht Jesus zu denen, die ihm folgen. Schon zu Beginn seines Auftretens am See von Galiläa lädt er die Fischer ein, mit ihm zu gehen (Mt 4,19): „Kommt, folgt mir nach.“ Und sie gingen mit ihm. Jesus muss sie tief beeindruckt haben, denn sie lassen alles liegen und stehen und folgen ihm. Sie erzählen einander von ihren ersten Eindrücken:

Johannes (1, 35-51): „Wir haben den (Messias) gefunden, über den Mose im Gesetz und auch die Propheten geschrieben haben: Jesus aus Nazareth, den Sohn Josefs.“ Alle seine Zuhörer sind sehr betroffen von seinen Worten, denn: „Er spricht wie einer, der göttliche Vollmacht hat, nicht wie ihre Schriftgelehrten.“ Jene, die ihm regelmäßig folgen, machen sich allerdings schon insgeheim Gedanken, welcher Lohn ihnen zuteil sein wird. Und die Mutter der Zebedäus-Söhne spricht es unverholen aus (Mt 20,21):

„Versprich, Herr, dass meine beiden Söhne in deinem Reiche rechts und links neben dir sitzen dürfen.“ Oder wieder bei Matthäus (19,24): „Du weißt Herr, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt, was werden wir dafür erhalten?“

Markus (9, 33-37) berichtet uns vom Rangstreit der Jünger, wer wohl der Größte von ihnen sei. Jesus stellt die bisherige Art miteinander umzugehen auf den Kopf, wenn er sagt: „Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.“



© Foto: mdb/Bilderbox

Am deutlichsten hat Jesus wohl bei der Fußwaschung gezeigt, um was es ihm geht. Johannes (13,1-17) berichtet uns: „Als er ihnen die Füße gewaschen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr nennt mich Herr und Meister und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann habe ich euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“ Vieles von all dem, was Jesus gesprochen, gelehrt und gewirkt hatte, will uns auffordern, in seine Fußstapfen zu treten. Es verlangt von uns ein radikales Umdenken und will bis in unsere heutige Zeit und bis zum Ende der Zeiten ein ständiger Versuch sein, es zu leben.

Nur so kann Frieden und Gerech-

tigkeit, Reich Gottes, lebendig erfahrbar werden, geprägt durch die Feier der Tischgemeinschaft im Wort und Brot, bei der wir den Tod und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus und unseren Tod und unsere Auferstehung feiern dürfen.

KR Pfarrer Karl Bock

DANK

Mit Ende 2015 haben wir uns von unserer langjährigen Reinigungskraft **Helene Berthold** verabschiedet. Die Pfarre bedankt sich für mehr als zehn Jahre der Zusammenarbeit.

An ihre Stelle tritt **Josefine Geissler**, die wir sehr herzlich willkommen heißen.

DANK

Die Pfarre bedankt sich bei **Vereena Hofer** und **Daniela Schindler** für ihre regelmäßige Mitarbeit beim Schnullertreff.

Sternsingen 2016

Die Sternsinger-Aktion 2016 unserer Pfarre war ein voller Erfolg. Wir konnten Spenden in Höhe von € **4.581,04** an das Jungscharbüro der Erzdiözese Wien überweisen.

© Foto: MDB/DKA



Anbetung des Allerheiligsten

Heute noch aktuell?

Zum Gründonnerstag lädt die Katholische Frauenbewegung zur Nachtanbetung ein und auch am Karfreitag und Karsamstag besteht die Möglichkeit zur Anbetung des ausgesetzten Allerheiligsten.

Auch der Anbetungstag am 20. Jänner bietet sich dafür an. Ist diese Art der Frömmigkeit heute noch zeitgemäß? Können wir mit dem Begriff der Anbetung heute noch etwas verbinden, was unser Leben bereichert?

Die Verehrung der Eucharistie außerhalb der Hl. Messe setzte sich seit dem 13. Jahrhundert immer mehr durch. Franz von Assisi und sein Orden waren maßgeblich daran beteiligt. Ausdrucksformen dieser neuen Art von Frömmigkeit waren das Erheben der Hostie bei der Hl. Wandlung und die Einführung des Fronleichnamsfestes.

Es entstanden sakramentale Andachten mit entsprechenden Liedern und Gebeten. Der „Segen“ jeden Sonntag um 14.00 Uhr wurde in Auersthal bis Anfang der 2000er-Jahre gefeiert. Eine weitere Art der Verehrung des im Sakrament des Altars gegenwärtigen Herrn war der Besuch des Allerheiligsten in der Kirche.

Um jetzt auf die Frage von vorhin zurückzukommen: Was bringt mir das heute für mein Leben? Auch bei der Anbetung geht es

um eine Beziehung zwischen dem Angebeteten und dem, der anbetet. Jesus möchte uns diese Beziehung zwischen ihm und uns vor allem im Empfang seines heiligen Leibes schenken. Darum ist auch das Dankgebet, die Stille nach dem Empfang der Hl. Kommunion eucharistische Anbetung. In der Anbetung hat alles, was uns bewegt, seinen Platz: Leid, Trauer, Schuld, aber auch Hoffnung, Freude und Jubel, ebenso wie Bitte und Dank.



© Fotos S. 4: Erich Mladensich

Vieles im Leben, was wir oft als selbstverständlich ansehen, ist uns eigentlich geschenkt. Unser Dank erzeugt bei uns Freude und ehrt Gott als Geber alles Guten. Dieser Dank an Gott kann aber auch für jemand anderen sein - weil z.B. der Nachbar eine

schwere Krankheit überstanden hat. Denn wenn wir füreinander bitten sollen, so dürfen wir auch füreinander danken.

Das Anschauen unseres Herren in der kunstvollen Monstranz – auch wenn sie in den Kartagen mit dem Schleier verhüllt ist – kann uns anregen, über die Größe Gottes und sein oft verborgenes Wirken nachzudenken. Denn manchmal sehen auch wir nur wie durch einen Schleier die Bedeutung des einen oder anderen Ereignisses in unserem Leben. Da kann es dann hilfreich sein, zu schweigen und Gott in seinem Wort reden zu lassen.

In der Anbetung geschieht auch Selbsterkenntnis. Dies kann durch die Besinnung auf Gottes Gegenwart geschehen. Da kann Gott sich offenbaren und in mir die Einsicht wachsen.

Schauen wir bei unseren Kirchenbesuchen im Urlaub oder bei Ausflügen nicht nur auf die schönen Kunstwerke, sondern nehmen wir uns auch für ein Gebet vor dem Allerheiligsten Zeit.

Diakon Gerhard Widhalm



VERKAUF OSTERKERZEN

*Unsere Osterkerzen
leuchten für Frauen
auf den Philippinen!*

Auch heuer findet wieder vor und nach der österlichen Bußandacht

am **Samstag,**
dem **19. März 2016**

sowie am **Palmsonntag,**
dem **20. März 2016**

unser **Osterkerzenverkauf** statt.

Der Erlös der Osterkerzen wird für Fraueninitiativen auf den Philippinen verwendet, die sich dafür einsetzen, dass die Regierung das Wohlergehen der Menschen in den Mittelpunkt ihrer Budgetentscheidungen stellt.

Aufgrund der hohen Verschuldungen des Landes kann der



© Foto: M. Theuretzbacher

Staat seine Aufgaben im Gesundheits- und Bildungsbereich nur mehr teilweise erfüllen. Dies geht auf Kosten der Frauen, weil sie es sind, die die Kosten für Schulgeld und Arztkosten vom schmalen Familieneinkommen aufbringen müssen.

Im Glauben an die Auferstehung entzünden wir die Osterkerzen in unseren Familien. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch heuer wieder unsere handgefertigten Einzelstücke zu einem Preis von **€ 4,00 pro Kerze** erwerben.

Ich möchte mich recht herzlich bei all den kreativen Helferinnen bedanken, die uns jedes Jahr da-

bei unterstützen, die Vielzahl unserer Kerzen zu verzieren.

Elisabeth Schmidt



*Probier's
mal
im Chor*

Montag, 18. April 2016
um 19:30 Uhr
im Pfarrheim Auersthal

moderne & rhythmische Lieder



© Grafik: Bettina Edelhofer

Schnullertreff



Wiederum möchte ich alle Mütter und Väter mit ihren Babys und Kindern zu unserem Schnullertreff im Pfarrheim einladen. Es bietet den Kleinen schon vor dem Kindergarten die Möglichkeit, ihre JahrgangskollegInnen etwas kennenzulernen und den Eltern, neue Bekanntschaften zu machen.

Auch Familien, welche erst nach Auersthal gezogen sind, können hier mit ihren Babys oder Kleinkindern Kontakte knüpfen und sich somit vielleicht auch leicht-

ter in unsere Ortsgemeinschaft einleben. So haben sich durch den Schnullertreff schon einige Bekanntschaften und sicher auch Freundschaften entwickelt, was mich persönlich wirklich sehr freut.

Unsere nächstes Treffen:

Donnerstag,
7. April 2016
9.00 bis 11.00 Uhr

Auf Euer Kommen freuen sich

*Maria Scheidenberger
und das Schnullertreff-Team*

Radiomesse - Dezember 2015

Am 6. Dezember 2015 – unserem Patrozinium – war es endlich soweit. Die Pforten unserer Kirche öffneten sich nicht nur für unsere treuen Auerthaler Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, sondern auch über das Radio für ganz Österreich.

Diesem Tag, von mir wurde er schon mit Eifer und auch ein wenig Anspannung erwartet, ging eine Vorbereitungszeit von mindestens eineinhalb Jahren voraus. Es gab in dieser Zeit fast keinen Tag in meinem Leben an dem dieses Thema nicht in irgendeiner Weise auftrat.

Wir mussten z.B. an die Erzdiözese unsere Liedervorschläge bereits im August 2014 senden. Wir hatten Seminare in Wien bezüglich der Gestaltung der Messe, dem Lektorendienst und unser Herr Pfarrer auch bezüglich seiner Predigtgedanken.

Dem einher gingen unzählige Messen, an denen wir mit der Stoppuhr saßen, um einen genauen Überblick zu bekommen, was wieviel Zeit benötigt, denn die Messe durfte nicht mehr, aber auch nicht weniger als 58 Minuten dauern.

Der genaue Messablauf musste geschrieben werden und in das für den ORF richtige Format gebracht werden. Das alles war für uns Neuland, aber ich denke wir haben diesen Teil gemeinsam sehr gut gemeistert.

Unser Chor hat einen Großteil seiner Probenarbeit nur für diese eine Messe aufgebracht, ein Podest wurde auf der Empore aufgebaut und, und, und...

Die Liste war extrem lang, aber ich darf heute mit einem lachenden Gesicht auf diese Zeit zurückschauen, denn die positiven Rückmeldungen, die ich erhalten habe, haben dies alles aufgewogen.

Ich darf an dieser Stelle nochmals an ALLE DANKE sagen, die mich in dieser Zeit unterstützt haben; auch an Sie, liebe Kirchenbesucherinnen und -besucher, die gekommen sind, um mit uns gemeinsam diese Messe zu feiern und zu erleben, an unsere Chorleiterin, die den Chor perfekt auf diese Feier vorbereitet hat und natürlich auch an den gesamten Chor und die Musikerinnen und Musiker, die dieses Fest so feierlich mitgestaltet haben.

Elisabeth Schmidt



Der Übertragungswagen von Innen



© Fotos S. 6 & 7: Erich Mladensich



Die Übertragungsleiter des ORF



Bürgermeister Erich Hofer mit Gattin Marion Hofer sind mit von der Partie (2.u.3.v.l.)



Der ORF rückt mit mehreren Fahrzeugen an



Kirchenrechnung 2015

AUFWENDUNGEN

Personalaufwand	17.336,92
Gottesdienst-, Pastoralaufwand	1.971,15
Büro- und Öffentlichkeitsarbeit	7.323,12
Energie, Versicherung, Steuern und Abgaben	10.056,68
Sachaufwand	2.350,26
Instandhaltung, Anschaffungen	7.618,18
SUMME	46.656,31

ERTRÄGE

Stolgebühr	1.090,00
Klingelbeutel	17.763,04
Kirchenbeitragsanteil	14.318,33
Spenden und Sammlungen	14.954,66
Sonstige Erträge, Pacht und Zinsen	271,98
SUMME	48.398,01
GEWINN	<u>1.741,70</u>



Einladung KMB-Familien- ausflug 2016

Schrattenberg Mikulov Herrnbaumgarten

Die KMB Auersthal veranstaltet auch heuer wieder den Familienausflug für Jung und Alt. Es werden alle zwischen 2 und 99 Jahren dazu eingeladen.

Der KMB Familienausflug findet am **Samstag, dem 2. Juli 2016** statt. **Abfahrt** ist wieder um **8.30 Uhr** beim **Gasthof Sommer**. Der heurige Ausflug geht an die Grenze zur Tschechien.

Schrattenberg – Mikulov – Herrnbaumgarten

Zuerst geht es in den Barfußpark in Schrattenberg. Der Barfußweg ist ca. 5 km lang und befindet sich in der malerischen Landschaft „Raisten“, wo man über einen Pfad in die Tschechische Republik mit der Kulturlandschaft „Valtice-Lednice“ gelangt, welche zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurde.

Entlang des Rundweges befinden sich elf Stationen, welche unterschiedliche Sinneseindrücke vermitteln sollen. Darunter gibt es für die Kinder einiges an Geschicklichkeitsspielen und es darf auch mit dem Schlamm experimentiert werden. Für die Älteren gibt es ein Museum des Eisernen

Vorhangs, Aussichtspunkte und Ruheplatzerl. Sollte das Wetter nicht mitspielen, schauen wir uns das Kellerlabyrinth in Herrnbaumgarten an.

Nach dem Mittagessen geht es nach Mikulov, wo wir in der neu restaurierten St. Sebastiankapelle die Andacht abhalten werden. Diese Kreuzwegkapelle befindet sich auf dem Heiligen Berg und ist dadurch von weiten schon von Österreich aus sichtbar.

Danach fahren wir nach Herrnbaumgarten ins Nonseum, wo wir Erfindungen sehen werden, die wirklich niemanden nützen, aber jedem ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern. Abgeleitet vom Nützlichkeitsgedanken des Alltags werden über 400 grenzgeniale Erfindungen zu sehen sein.

Den Abschluss bildet wieder ein Heurigenbesuch in Auersthal.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der Obmann der KMB,

Johannes Hösch

© Foto: herrnbaumgarten.at/nonseum



Nonseum in Herrnbaumgarten



© Fotos S. 8: www.barfussweg.at



Barfußweg in
Schrattenberg



Erst- kommunion

Die Erstkommunionvorbereitung ist voll im Laufen. Viele Themen, die für das Verständnis der Tischgemeinschaft mit Jesu wichtig sind, wurden den Kindern durch die Tischmütter nähergebracht.



© Foto: MDB/Bilderbox

Je näher der Tag der Erstkommunion heranrückt, desto gespannter sind die Kinder und können es kaum mehr erwarten. Der erstmalige Empfang der Kommunion der Kinder soll ein großes Fest für die ganze Gemeinde sein, die damit auch zeigt, dass Christsein wesentlich durch Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht wird.

Wir möchten Sie daher alle sehr herzlich zur Mitfeier der Erstkommunion am Fest Christi Himmelfahrt (**5. Mai 2016**) und zur anschließenden Agape im Pfarrhof einladen und bitten Sie, unsere Erstkommunionkinder in Ihr Gebet einzuschließen.

Diakon Alex Thaller

Kirchen- beleuchtung

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Auersthal für die Installation von mehreren Scheinwerfern, die seit Dezember 2015 unsere Pfarrkirche nachts in hellem Licht erstrahlen lassen.



Vorher: Kirche im Dunkeln



© Fotos S. 9: Erich Mladensich



Nachher: Hell erleuchtet, auch aus der Ferne



Erstkommunionkinder im Pfarrheim



Suppenessen = Familienfasttag

Heuer standen die Philippinen im Mittelpunkt der **Aktion Familienfasttag**. Unter dem Motto „Teilen spendet Zukunft“ luden die kfb-Frauen nach der schön gestalteten Sonntagsmesse zum Fastensuppenessen im Pfarrheim ein. Es gab wieder eine große Auswahl an Suppen. In gemütlicher Atmosphäre und bei guten Gesprächen konnte man mit 14 verschiedenen, köstlichen Suppen seinen Magen verwöhnen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die gemeinsam in den Messen gesungen, gebetet und gespendet haben, an jene Frauen, die bei der Bewirtung mitgeholfen und an jene Frauen, die uns Suppen gekocht haben. Zuletzt auch danke an jene, die sich Zeit genommen und uns beim Essen einer Suppe mit ihren Spenden unterstützt haben.

Ein besonderes Dankeschön geht auch an **Herrn Raimund Lahofer**, der das Brot für das Suppenessen gespendet hat.

Im Namen der philippinischen Frauen sagen wir herzlichen Dank!!!

Mit einer Kollekte von € 490,- und Spenden beim Suppenessen in Höhe von € 672,- konnten insgesamt € 1.162,- gesammelt werden. **Vergelt's Gott!!**

Herlinde Grün



kfb-Damen
bei der Arbeit



Suppenessen
im Pfarrheim



Suppenessen
im Pfarrheim



OSTERN

Die heilige Karwoche liegt vor uns, die uns auf das Osterfest vorbereitet. Wir gehen auf den Höhepunkt des Kirchenjahres zu.

Im Kreuz und im Auferstehen Jesu ist uns die Mitte unseres Glaubens geschenkt. Aus dieser österlichen Botschaft dürfen wir unsere Kraft schöpfen für unseren Glaubensweg.

Wir wünschen Ihnen im Namen der kfb-Frauen noch besinnliche Kartage und ein gesegnetes Osterfest!

Ostersegen

Möge der auferstandene Christus dich im Lichte des neuen Tages segnen.
O König der Könige,
der du den Tod überwunden hast,
steh uns bei!

Wie uns die Sonne den neuen Tag bringt,
so schenkst du uns neue Hoffnung.
Das Blut aus deinen Wunden
verwandelt sich zum Quell neuen Lebens.

O Jesus, sei bei uns in der Nacht und am Tag.

(Aus Irland)

© Fotos S.10: Herlinde Grün

Regional- impulstreffen der Katholischen Frauenbewegung

Herzliche Einladung zum Regionalimpulstreffen am

**Freitag, 15. April 2016
18.00 bis 21.00 Uhr
Pfarrheim Auersthal**

Eine Referentin aus Wien wird uns aktuelle Informationen aus der kfb, sowie interessante Themen und Austausch zum Jahresthema näher bringen.



© Foto: Herlinde Grün

Mit anschließender Präsentation und Verkostung des fairen Kaffees „*Adelante*“ aus Frauenhand werden wir einen interessanten Abend ausklingen lassen. Wir laden jetzt schon ein und freuen uns auf Ihr kommen.

Programm

- Impulse und Austausch zum Jahresthema
- Aktuelles aus der kfb
- Präsentation und Verkostung von *Adelante* Kaffee

*Alle interessierten Frauen
sind herzlich eingeladen!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

Herlinde Grün



Die diesjährige **Dekanatswallfahrt** der **katholischen Frauenbewegung** führt uns am **Donnerstag, dem 19. Mai 2016**, nach **Ravelsbach** ins westliche Weinviertel.

Die barocke Prandtauerkirche (*siehe unten*) zählt zu den schönsten Gotteshäusern Niederösterreichs, mit einer stilreinen Innenausstattung. Ausgenommen ist der moderne Volksaltar und der Ambo aus dem Jahre 1993.

Tagesprogramm

8.00 Uhr - Abfahrt am Hauptplatz bei der Runse

10.00 Uhr - Hl. Messe, anschließend Erklärung der Kirche. Die Messgestaltung übernehmen die Frauen aus den Pfarren Baumgarten, Oberweiden und Zwerndorf.

12.00 Uhr - Mittagessen im Hotel-Restaurant Riepl „Zur Stadt Hollabrunn“.

14.00-15.30 Uhr - Zeit zur freien Verfügung: Bummel in der Fußgängerzone und am Hauptplatz.

15.30 Uhr - Maiandacht in der Stadtpfarrkirche Hollabrunn.

17.00 Uhr - Abschluss beim Heurigen Gössinger in Obersdorf.

Der Fahrpreis für die Wallfahrt beträgt 23,- pro Person. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen:

Christine Schuster
Tel.: 02288 / 2322

Michaela Berthold
Tel.: 02288 / 6722

Wir hoffen, dass sich wieder viele Frauen aller Altersgruppen mit uns auf den Weg machen, um Gott zu danken und um ihre persönlichen Anliegen vor Gott zu bringen.

Auf einen segensreichen gemeinsamen Tag freuen sich

*Michaela Berthold
Herlinde Grün
Christine Schuster*



Barocke Pfarrkirche
Ravelsbach

Ministran- tinnen und Ministranten

Auch heuer durften wir uns im Rahmen der Jahresschlussmesse bei einigen unserer Ministranten für die jahrelange Unterstützung bei den verschiedensten Festen in unserer Pfarre bedanken.

Unser Diakon Gerhard Widhalm hat diese auch eingeladen, ihre Erfahrung und ihr Wissen bei den verschiedensten Anlässen weiterhin einzubringen.

Wie alle Jahre planen wir auch heuer wieder mit unseren Minis, als Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz und Unterstützung bei unsern Messen, einen Ausflug.

Der genaue Tag und das Ausflugsziel wird unseren Minis noch zeitgerecht bekannt gegeben. Bitte motivieren Sie auch hierzu Ihre Kinder, an diesem Tag teilzunehmen. Ich freue mich schon heute auf einen lustigen Tag mit unseren Minis.

Elisabeth Schmidt



Übergabe der Hygieneprodukte an die Mitarbeiter der Tafel in Strasshof



Firmlinge beim Spendensammeln mit Raimund Lahofer vor dem SPAR Auerthal



Das Ergebnis: Sieben volle Bananenschachteln



(v.l.n.r.) Stephan Berthold, Martin Geissler, Natalie Nagl, Johannes Vock, Paola Fürhacker
Nicht im Bild: Matthias Reithofer, Bernhard Fürhacker



Leer gekauftes Regal

Firmvor- bereitung

Mit dem Liedtext „Ein Hoch auf das, was uns vereint“ von Andreas Bourani bereiten wir uns heuer auf das Sakrament der heiligen Firmung vor. Am Beginn der Firmvorbereitung stellen wir uns die Frage, was uns denn eigentlich vereint. Es waren nicht gemeinsame Hobbies, die Vorliebe für Schokolade oder unsere Noten in Mathematik.

Doch der Glaube an Gott, der vereint uns alle. Durch das „Ja“ unserer Eltern bei unserer Taufe wurde der Grundstein für den Glauben an Gott gelegt. Nun sind die Firmkandidaten selbst dafür verantwortlich, diese Verbindung zu halten – im Gebet, im Gottesdienst, in Zeiten der Stille und der Besinnung.

Heuer haben sich 15 Jugendliche unserer Pfarre dazu entschieden mit Gott in Verbindung zu bleiben und das Sakrament der Firmung zu empfangen. Bei der Vorstellungsmesse am Sonntag, dem 10. Jänner, konnten wir gemeinsam mit den Firmkandidaten eine elfköpfige Band zusammenstellen, welche die Messe mit modernen Liedern musikalisch gestaltete. Auch die Lesestellen wurden von den Jugendlichen übernommen.

Die Vorstellungsmesse haben wir am Tag des Festes der Taufe Christi gefeiert – dies hatte für die Firmlinge eine besondere Bedeutung: Denn die Firmung ist die Fortsetzung der Taufe. Damals haben die Eltern für die Firmlinge entschieden – bei der Firmung bekennen sie sich aber selbst zu Gott und sagen „Ja!“ zum Glauben.



Minibrot-Aktion
im Februar



Bei der Minibrot-Messe am Samstag, dem 27. Februar, konnten die Firmkandidaten ihre Talente neuerlich unter Beweis stellen. Durch die von den Firmlingen verkauften **Minibrote** und dank Ihrer Spendenbereitschaft konnten wir einen **Reinerlös** in Höhe von € 470,- erzielen. Dieser Betrag kommt Entwicklungsprojekten in Indien und Haiti zugute.

ten. Innerhalb von drei Stunden konnten die Firmlinge sieben Bananenschachteln voll mit Sachspenden vorweisen, die von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Team Österreich Tafel dankbar angenommen wurden und nun kostenlos an bedürftige Personen ausgegeben werden.

An dieser Stelle gilt der Dank natürlich auch besonders jenen Einkäufern, welche die Sammlung mit Spenden unterstützten.

Die Firmlinge haben auch heuer wieder soziales Engagement gezeigt, als sie im Februar für die Team Österreich **Tafel Strasshof Hygieneprodukte** sammel-

*Bettina Edelhofer,
Karin Edelhofer,
Barbara Schuster*



Vorstellungsmesse
am Tag der Taufe Christi

Weltgebetstag

Frauen aus verschiedenen christlichen Gruppierungen waren am Freitag, dem 4. März 2016 in der Pfarre Baumgarten an der March zu Gast.

Unter dem Motto „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ wurde der Weltgebetstag gefeiert.

Es gibt keine Nähe Gottes an den „Kleinen“ vorbei. Aber wo sie angenommen werden, ist Gott mit seinem Segen, seiner Liebe, seiner Kraft erfahrbar. Das ist die Aussage der Bibelstelle aus dem Markusevangelium, das uns Pater Jeremia in seiner Predigt verdeutlichte. Ein Kind, das auf helfende, schützende, befreiende Liebe angewiesen ist, aufzunehmen, heißt Gott aufzunehmen, der uns in Jesus begegnet.

Der ökumenische Weltgebetstag vereint christliche Frauen aus allen konfessionellen und nationalen Grenzen hinweg. Im Mittelpunkt der Liturgie für die diesjährige Feier standen die Frauen aus Kuba, für die auch eine Kollekte durchgeführt wurde. Mit dem **Spendenerlös** in der Höhe von € 590,- wurde das

Projekt für die Generation 55+ der Caritas Cubana unterstützt.

Die Pensionisten in Kuba bekommen so wenig Pension, dass sie davon nicht leben können. Im Rahmen des Projektes 55+ werden landesweit Gruppen gefördert, die z.B. durch Änderungsschneiderei, Gemüseanbau oder Kunsthandwerkserzeugung Frauen die Möglichkeit geben, das Familieneinkommen aufzubessern.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden wir von den Frauen aus Baumgarten im Ortszentrum herzlich empfangen und liebevoll bewirtet.

Christine Schuster



© Fotos S.14: Martina Theuretzbachner



Mitwirkende Frauen der kfb des Dekanates Gänserndorf und der Evangelischen Gemeinde mit Pater Jeremia aus Baumgarten

© Foto: Herlinde Grün



ALTENTREFF**Jesus lebt
mitten unter uns**

*Da, wo wir glauben und hoffen,
wo wir helfen und teilen,
da beginnt das neue Leben.
Da ist Ostern, Auferstehung!
Da lebt Jesus mitten unter uns!
Da feiern wir das Fest der
Auferstehung!*

*Da, wo wir Rücksicht nehmen,
aufeinander hören,
andere loben und anerkennen,
da beginnt das neue Leben.
Da ist Ostern, Auferstehung!
Da lebt Jesus mitten unter uns!
Da feiern wir das Fest der
Auferstehung!*

*Da, wo wir Frieden schließen,
Traurige und Einsame trösten,
die Wahrheit sagen und für
Gerechtigkeit eintreten,
da beginnt das neue Leben.
Da ist Ostern, Auferstehung!
Da lebt Jesus mitten unter uns!
Da feiern wir das Fest der
Auferstehung!*

*Da, wo wir aufbrechen und auf-
einander zugehen,
den anderen begleiten,
wo wir Geborgenheit
und Liebe schenken,
da beginnt das neue Leben.
Da ist Ostern, Auferstehung!
Da lebt Jesus mitten unter uns!*



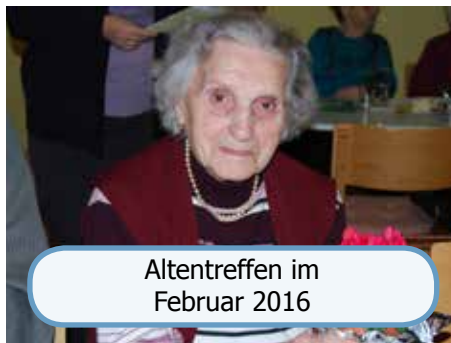
*Da feiern wir das Fest der
Auferstehung!*

Wir laden alle alten und kranken Menschen unserer Pfarre ganz herzlich zum nächsten Altentreffen am

**Donnerstag,
dem 28. April 2016
um 15.00 Uhr
ins Pfarrheim**

ein und freuen uns auf ein Wiedersehen. Gleichzeitig wünschen wir allen Alten und Kranken ein gesegnetes Osterfest, dass das Licht der Osternacht und die Botschaft des Auferstandenen Ihren Lebensalltag durchdringt und Ihnen Kraft und Zuversicht schenkt.

*Helga Knassmüller und
Christine Schuster,
Seniorenpastoral*



Altentreffen im
Februar 2016



Osterkerzenverkauf

Samstag, **19. März 2016** und Palmsonntag, **20. März 2016** Osterkerzenverkauf jeweils vor und nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. (Siehe Seite 5)

Palmsonntag / KMB-Kreuzweg / Bläserkonzert

Sonntag, **20. März 2016**, um **9.00 Uhr** Treffpunkt am Hauptplatz zur Segnung der Palmzweige, anschl. Prozession zur Kirche und Hl. Messe. Um **14.00 Uhr** Kreuzwegandacht, gestaltet von der KMB. Um **16.00 Uhr** Musikkonzert des Makamakakuchan-Brass-Orchesters und der Gruppe Blechsalat aus Schönkirchen-Reyersdorf in der Pfarrkirche.

Krankenkommunion und Osterbeichte

Montag, **21. März 2016**, ab **9.00 Uhr** Osterkrankenkommunion u. Beichtgelegenheit im **Oberort**. Dienstag, **22. März 2016**, ab **9.00 Uhr** Osterkrankenkommunion u. Beichtgelegenheit im **Unterort**.

Abstauben / Generalreinigung in der Kirche

Dienstag, **22. März 2016**, ab **18.45 Uhr** Abstauben und am Mittwoch, **23. März 2016**, ab **8.00 Uhr** Generalreinigung in der Kirche für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Gründonnerstag

Donnerstag, **24. März 2016**, um **19.30 Uhr** Abendmahlfeier mit Beichtgelegenheit nach der Messfeier. Anschl. Nachtanbetung bis **23.00 Uhr**, gestaltet von der kfb.

Karfreitag

Freitag, **25. März 2016**, um **15.00 Uhr** Kreuzwegandacht mit anschl. Beichtgelegenheit. Um **19.30 Uhr** Karfreitagsliturgie, mitgestaltet

vom Kirchenchor. Anschließend Beichtgelegenheit.

Karsamstag und Osternacht

Samstag, **26. März 2016**, von **10.00-11.30 Uhr** Beichtgelegenheit bei Pfarrer Peter Paskalis. Um **14.00 Uhr** Andacht zu den sieben Worten. Von **14.00-17.00 Uhr** Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Von **16.00-17.00 Uhr** Beichtgelegenheit. Um **19.30 Uhr** Entzünden des Osterfeuers im Pfarrgarten. Anschl. Osterfestgottesdienst, mitgestaltet vom Männerchor.

Ostersonntag

Sonntag, **27. März 2016**, um **8.00 Uhr** Wortgottesdienst mit anschl. Speisensegnung. Um **9.00 Uhr** Auferstehungsprozession, anschl. Osterfestgottesdienst mit Kirchenchor und Speisensegnung.

Ostermontag

Montag, **28. März 2016**, um **9.00 Uhr** Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der Gruppe UROLFINA. Um **14.00 Uhr** Emmausgang des Dorferneuerungsvereins.

Schnullertreff

Donnerstag, **7. April 2016**, von **9.00-11.00 Uhr** Schnullertreff im Pfarrheim. (Siehe Seite 8)

KMB-Saisoneneröffnung

Sonntag, **3. April 2016**, ab **15.00 Uhr** KMB-Saisoneneröffnung am Wunderberg.

Segnung WEB Windpark

Samstag, **16. April 2016**, um **15.30 Uhr** Segnung des WEB Windparks Auersthal.

Altentreff

Donnerstag, **28. April 2016**, um **15.00 Uhr** Altentreff im Pfarrheim. (Siehe Seite 15)

Generalprobe EK

Samstag, **30. April 2016**, Generalprobe für die Erstkommunion in der Pfarrkirche.

Erstkommunion

Donnerstag, **5. Mai 2016**, um **9.00 Uhr** Erstkommunion in der Pfarrkirche. Anschließend Agape im Pfarrheim.

kfb-Dekanatswallfahrt

Donnerstag, **19. Mai 2016**, um **8.00 Uhr** Abfahrt zur Frauenwallfahrt nach Ravensbach und Holabrunn. (Siehe Seite 11)

Fronleichnam

Donnerstag, **26. Mai 2016**, um **8.00 Uhr** Festmesse in der Kirche, mit anschließender Fronleichnamsprozession.

Herr Pfarrer, Diakone und der Pfarrgemeinderat wünschen Ihnen zum Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus Gottes Gnade, Frieden und reichsten Segen!

© Fotos: mdb/Zahl

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer KR Karl Bock

Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com

Für den Inhalt verantwortlich:
Bernadette Theuretzbachner |
bernadette.th@gmail.com

Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)